

ANDACHT SEPTEMBER

„Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“ – Sirach 1,10

GOTT LIEBEN, da wird vielleicht mancher fragen: Wie kann ich jemanden lieben, der unsichtbar ist, dessen Wege oft unergründlich sind, der auch mein Richter sein soll? Oder bedeutet „Gott lieben“ mehr, als eine Person zu lieben...?

Und wie steht's mit der Weisheit? Weisheit ist zunächst ein Begriff und hat als solcher kein Gesicht. Konkret wird Weisheit erst, wenn man kluge und gelehrte Frauen und Männer erlebt, denen man den Titel eines Weisen gerne zuerkennen möchte. Sophia – griechisch für Weisheit – unter diesem Namen hat man sich schon im Alten Testament die Weisheit vorgestellt. Sirach, der Autor unseres Monatspruchs, hat mit seinem Buch eine regelrechte Werbeschrift für die Weisheit geschrieben! Aus seiner Sicht zeigt sie den wahren WEG ZUM GLÜCK. Der Weisheitslehrer ermuntert seine Leser, diesen Weg zu gehen.

Zugleich wird die Weisheit als göttliche Kraft vorgestellt. Mit ihr hat Gott seine gute Schöpfung gemacht. Aber sie will uns auch beschützen vor allerlei Ab- und Irrwegen, manchmal sogar vor uns selbst. GOTT LIEBEN, das bedeutet auch seine Schöpfung und Geschöpfe zu lieben – und zu bewahren. Darin liegt für Sirach also die allerschönste Weisheit!

Zugleich bleibt der wahrhaft Weise immer auf der Suche, immer unterwegs... auf all Ihren Wegen in diesem Spätsommer und Frühherbst begleite Sie Gottes Segen!

Ihr Vikar Jakob Kröner